

Wöhrder See, Norikusbucht – Grünanlage mit Spielplatz und Bewegungspark

Einreichende Gemeinde	Stadt Nürnberg
Projektort	Nürnberg
Bundesland	Bayern
Einwohner der Gemeinde	520000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2014-2020
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Rund 40 Jahre nach dem Bau des Wöhrder Sees, der in 1970er Jahren aus zwei Flussarmen der Pegnitz aufgestaut wurde, drohte dieser im Jahr 2010 zu verlanden. Auch der den Wöhrder See umgebende Park war in einem schlechten Zustand und wurde nicht mehr so gut genutzt, wie man es von einer so großen und zentral in der Stadt gelegenen Anlage erwarten könnte. Die wasserbaulichen Umbaumaßnahmen des staatlichen Wasserwirtschaftsamts Nürnberg (WWA) sahen neben der Entlandung des Sees auch Maßnahmen vor, die den Querschnitt des Flusses verringern sollten: Für den Teilbereich Norikusbucht wurde die Aufschüttung einer Neulandfläche geplant, des Weiteren sollte ein Damm entstehen, der einen Teil der Bucht vom Rest des Sees trennt. Die erheblichen Auswirkungen des Wasserbaus auf die umliegenden Grünanlagen waren der Anlass für die Stadt Nürnberg, vertreten durch den Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR), einen Masterplan für die

Grünanlagen um den Unteren Wöhrder See erstellen zu lassen, der als übergeordnetes Gesamtkonzept für die Grünplanung am Unteren See dienen sollte. Auf diesem Plan basieren alle Grünanlagenplanungen, die zwischen 2013 und 2020 am Wöhrder See umgesetzt wurden. Grundsätzlich wurde im Masterplan festgelegt, dass der Untere Wöhrder See weiterhin der Freizeit- und Erholungsnutzung dienen soll. Als wichtigste Ziele für den Planungsbereich Norikusbucht wurden die Entflechtung des Wegenetzes sowie die Neuanlage eines Wasserspielplatzes und eines Bewegungsparks festgelegt. Ebenso wurde die Lage der Energie- und Umweltstation (EUW) festgelegt, einer Umweltbildungseinrichtung die 2020 eröffnet wird. Im Rahmen des Planungsprozesses wurden die Ziele konkretisiert und von den Planern in Strukturen übersetzt, die vielfältige Aktivitäten im Freiraum ermöglichen, Naturerfahrung schaffen, raumübergreifendes Spielen und eine generationenübergreifende Parknutzung ermöglichen. Zwischen 2016 und 2018 wurde die Anlage gebaut. Die Eröffnung erfolgte im Juni 2018.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Um Ressourcen zu schonen wurde das weitreichende Kanalsystem des bereits in den 1970ern stillgelegten Wasserspielplatzes nicht rückgebaut, sondern multifunktional umgenutzt. Die Betoneinfassungen des alten Spielplatzes gliedern nun die drei wichtigsten Bereiche im Osten des Parks: Die Biodiversitätsflächen, die der Artenvielfalt dienen, den Bewegungspark für alle Generationen und den neuen Wasserspielplatz. Die in den See gebaute EUW bietet Umweltbildung am See und in den Grünstrukturen des Parks. Die Badestelle und die große Liegewiese dienen der Erholung und sind die einzige kostenlose Bademöglichkeit im Stadtgebiet. Die Barrierefreiheit der Wege und der öffentlichen Toilettenanlagen sorgen zusätzlich für Inklusion und Teilhabe. Auf Grund ihrer Multifunktionalität wird die Anlage von allen Teilen der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Eine große Herausforderung bestand darin, die sehr unterschiedlichen Zielrichtungen der wasserbaulichen Maßnahmen des WWA und der freiraumplanerischen Maßnahmen von SÖR zusammen zu bringen. Um das Grün funktional und gestalterisch hochwertig mit den komplexen technischen Bautätigkeiten des WWA in Einklang zu bringen waren bereits zu einem sehr frühen Stadium intensive Abstimmungen nötig. Von den Geometrien der Uferzonen über den Bodenaufbau des Neulands bis hin zur gestalterischen Einbindung von technischen Bauwerken gab es sehr viele Details neu zu entwickeln und abzustimmen. Während die Zusammenarbeit zwischen dem staatlichen WWA und dem städtischen SÖR in dieser Form neu und sehr herausfordernd war, konnte im Planungsprozess auch auf alt eingespielte Prozesse wie die Kinderbeteiligung des Jugendamts oder die Konzeption von Bewegungsparks mit dem Sportservice zurückgegriffen werden.

Prozessqualität

Neben dem Masterplan Unterer Wöhrder See und den wasserbaulichen Rahmenbedingungen durch die Planungen des WWA, waren die Ergebnisse der Nutzerbeteiligungen von besonderer Bedeutung für den Planungsprozess. Die Bürgerbeteiligung und die Kinderbeteiligung wurden jeweils dreistufig durchgeführt. Da die Fläche auf Grund des schlechten Allgemeinzustands etwas in Vergessenheit geraten war, wurde zunächst ein gemeinsamer Rundgang angeboten – bei der Kinderbeteiligung sogar mit Unterstützung des Spielmobils „Möbel“. Danach wurden in Stufe 2 Ideen gesammelt, die durch die Landschaftsarchitekten, soweit als möglich in der Planung berücksichtigt wurden. In Stufe 3 wurde der Vorentwurf vorgestellt und gemeinsam besprochen. Auf Grund der allgemeinen Zustimmung für den Vorentwurf waren keine weiteren Beteiligungsschritte notwendig.

Projektbeteiligte

Hackl Hofmann
Landschaftsarchitekten
 Landschaftsarchitekt

Staatliches Wasserwirtschaftsamt Nürnberg
 Planung der wasserbaulichen Maßnahmen

SportService Nürnberg
 Beratung bei der Konzeption des Bewegungsparks

SÖR – Planung und Bau Grün
 Baudienststelle für Planung und Bau des Projekts

Jugendamt der Stadt Nürnberg
 Durchführung der Nutzerbeteiligung für die Spielflächen

Umweltamt Nürnberg
 Lenkungsgruppe Wöhrder See

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





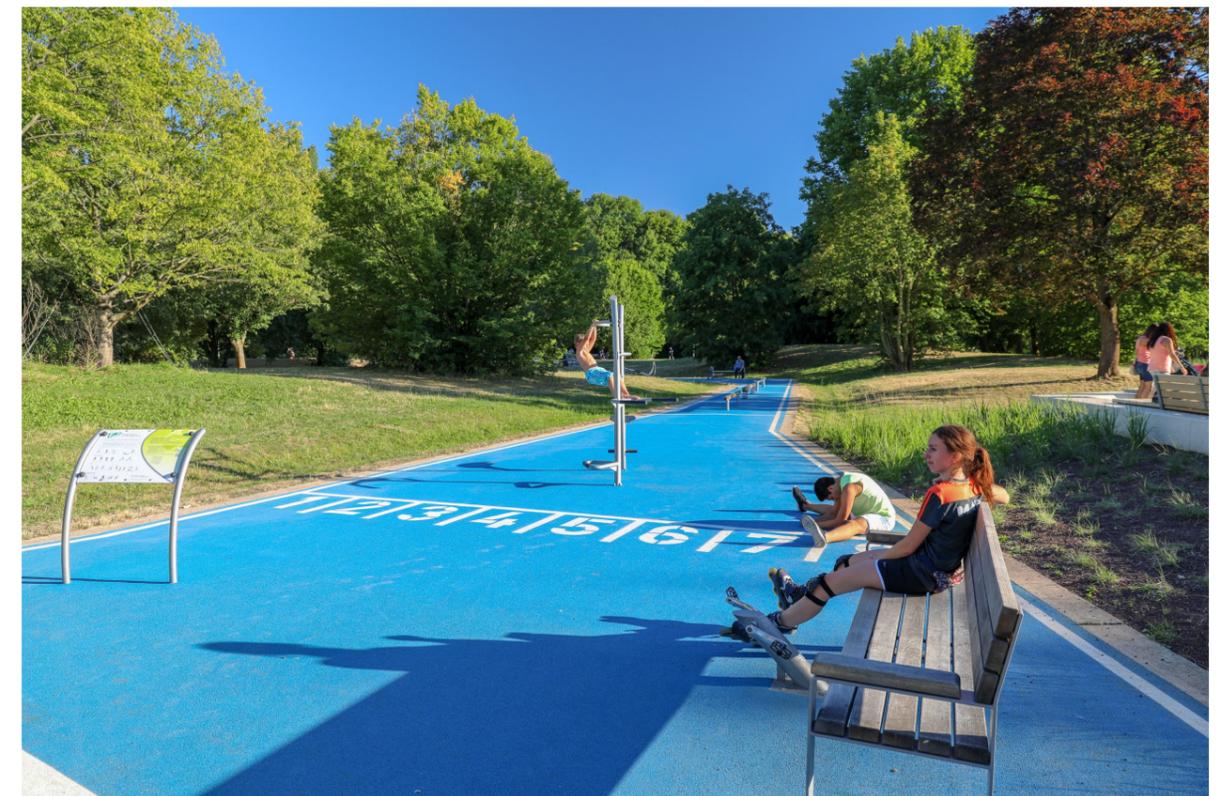
Übersichtsplan zum Entwurf
Quelle: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten



Liegewiese zwischen dem alten Ufersaum und der Badebucht
Quelle: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten



Bodendüsen und Duschen am neuen Wasserspielplatz
Quelle: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten



Bewegungspark mit Bewegungs- und Fitnessangeboten
Quelle: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten